

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Experimentelle eröffnet
Dreizehn Kunstschaffende zeigen zurzeit im «Sternen» ihre Werke.
Am Freitag war Vernissage. Seite 3

Name gesucht
Die Zuglinie nach Singen soll zu einem originellen Namen kommen – mittels Wettbewerb. Seite 5

Leben auf der Burg
Viertklässler sind zum Abschluss des Schuljahrs zur Ruine Radegg gewandert. Seite 9

FRISCH MACHEN

Ihr Baumalerei-Spezialist für Renovationen, Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com
A1524316



Vorsorge gegen starke Unwetter

Am Freitag bot die Gemeinde der Bevölkerung die Möglichkeit, für den Eigengebrauch Sandsäcke abzufüllen. Dies als Präventionsmassnahme gegen überschwemmte Keller und Garagen.

THAYNGEN Es ist ziemlich genau ein Jahr her; am Montagabend, 28. Juni 2021, ging es nach 19 Uhr los. Während etwa 45 Minuten strömte Regen in so grossen Mengen vom Himmel, dass sich auf Thaynger Strassen Sturzbäche bildeten. Sie fluteten Keller, Tiefgaragen und Liftschächte. Bei der Feuerwehr läutete das Telefon ununterbrochen. Sie kümmerte sich um insgesamt 76 Schadensfälle, die sie bis in die frühen Morgenstunden abarbeitete. Die Betroffenen waren noch während Tagen und Wochen mit Aufräumen und Entsorgen beschäftigt.

Experten sprechen davon, dass sich extreme Niederschläge infolge des Klimawandels in Zukunft häufen werden. Um bei einem erneuten Extremereignis dieser Art besser gerüstet zu sein, gingen nach dem letzten Unwetter mehrere Gemeindewohner auf die Feuerwehr zu. Sie fragten an, ob es möglich wäre, bei sich zu Hause Sandsäcke zu lagern, um sich vor Wasserfluten besser schützen zu können. Auch auf dem Bauamt der Gemeinde gingen ein paar Anfragen ein.

Einen Lastwagen voll Sand bestellt
Nach Rücksprache mit Tiefbaureferent Walo Scheiwiller organi-



Einer schaufelt, eine hält die Säcke auf, die Dritte bindet sie zusammen und trägt sie zum Lieferauto. Stefan Setz, Ruth Loitzl und Sylvia Mamié (von rechts) bereiten sich auf eine allfällige Überschwemmung vor. Bild: vf

sierte Christian Müller, Bereichsleiter Tiefbau, eine Sandsack-Füll-Aktion. Bei Frei Gartenbau wurden eine Lastwagenladung voll Sand und die dazu nötigen Säcke bestellt. Wer interessiert war, an der Sandsack-Aktion mitzumachen, musste sich anmelden. Insgesamt gingen elf Bestellungen ein von vier bis 25 Säcken. Pro Sack wurden fünf Franken in Rechnung gestellt.

Am vergangenen Freitag konnten die Teilnehmenden auf dem Autoparkplatz beim Werkhof ihre Säcke abfüllen. Die Grossbestellung von 25 Säcken stammte von

Sylvia Mamié und ihren Nachbarn Ruth Loitzl und Stefan Setz. Die drei wohnen in den Häusern Mühleweg 10, 12 und 14.

Wasserschwall aus Barzheim

Bei Ruth Loitzl hat sich der Abend des 28. Juni 2021 für immer im Gedächtnis festgesetzt. Die Wassermassen seien von Barzheim her den Mühleweg hinuntergeströmt, erzählt sie. Ein Teil sei zur Druckerei Augustin weiter geflossen, ein anderer zu ihr ins Untergeschoss. Das ...

Falsche Polizei ruft wieder an

REGION Bei der Schaffhauser Polizei gingen in den letzten Tagen mehrere Meldungen über sogenannte «falsche Polizisten» ein. Gemäss den Betroffenen haben sich die anrufenden Personen jeweils als Polizisten ausgegeben. Aufgrund der angeblich getätigten polizeilichen Ermittlungen würde alles darauf hindeuten, dass die Personen am Telefon in Gefahr seien beziehungsweise sie ihre Wertsachen in Sicherheit bringen müssten.

Die Betrüger beabsichtigen mit solchen Geschichten, die angerufenen Personen dazu zu bewegen, den «falschen Polizisten» zum angeblichen Schutz vor Diebstahl ihre Wertgegenstände und ihr Geld zu übergeben. Die Polizei rät in diesem Zusammenhang zu dringender Vorsicht vor Telefonbetrügern. Ob sich diese nun als falsche Polizisten, Gesundheitsbeamte oder vermeintliche Enkelkinder ausgeben, allesamt bauen sie in kurzer Zeit einen immensen psychischen Druck bei den Angerufenen auf. Weitere Infos unter telefonbetrug.ch. (r.)

IN EIGENER SACHE
Nächste Ausgabe in zwei Wochen

Der «Thaynger Anzeiger» macht in der kommenden Woche Pause. Die nächste Ausgabe erscheint am Dienstag, 26. Juli, Inserateschluss ist am Montag, 25. Juli, 9 Uhr. Gehören Sie zu den Glücklichen, die Ferien haben? Die Redaktion wünscht Ihnen eine erholsame Zeit und anregende Erlebnisse. Allen anderen: viel Freude bei der Arbeit. (r.)

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Freitag, 15. Juli A1530383

10.15 Gottesdienst

im Seniorencentrum Reiat mit Pfrn. Heidrun Werder

Samstag, 16. Juli

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 17. Juli

9.45 Gottesdienst

mit Pfr. Andreas Hess

Kollekte: GDV Gemeinschaft der Versöhnung

Voranzeige

Mittwoch, 20. Juli

14.00 Biblische Geschichte in der Reiatbadi mit Pfrn. H. Werder und Barbara Leutwiler

17.30 Israelgebet im Adler

Freitag, 22. Juli

10.15 Gottesdienst im Seniorencentrum Reiat mit Pfrn. H. Werder

Samstag, 23. Juli

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 24. Juli

9.45 Gottesdienst mit Pfr. Mark Wiedmer, Kollekte: MS-Gruppe Schaffhausen

Sonntag, 31. Juli

Sommerfest der Kirchengemeinde Thayngen-Opfertshofen

9.45 Gottesdienst in der Kirche Opfertshofen mit anschliessendem Zusammensein im Kirchgarten, Würste vom Grill, Salat- und Kuchenspenden sind willkommen.

Bestattungen: 18.–22. Juli,

Pfr. Andreas Werder,

Tel. 052 649 32 77

25.–29. Juli, Pfrn. Heidrun Werder,

Tel. 052 649 32 77 / 079 350 75 18

Sekretariat Sommerferien:

Donnerstag, 14. + 21.7., 9–16 Uhr, Tel. 052 649 16 58, www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

Sonntag, 17. Juli A1529815

16. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier Abschiedsgottesdienst von Beat Reichlin, mit anschliessendem Apéro

Sonntag, 24. Juli

17. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier

Weitere Infos im «forumKirche» www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 12. Juli A1530321

20.00 **Gebetsabend**, FEG Cafeteria

Mittwoch, 13. Juli

14.30 **Bibelgespräch**, FEG Cafeteria

Sonntag, 17. Juli

9.30 Gottesdienst, Thema:

«Worauf vertraust du?» (Jesaja 28,14–17), Prediger: Jannick Rath, Kidstreff & Kinderhüte

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

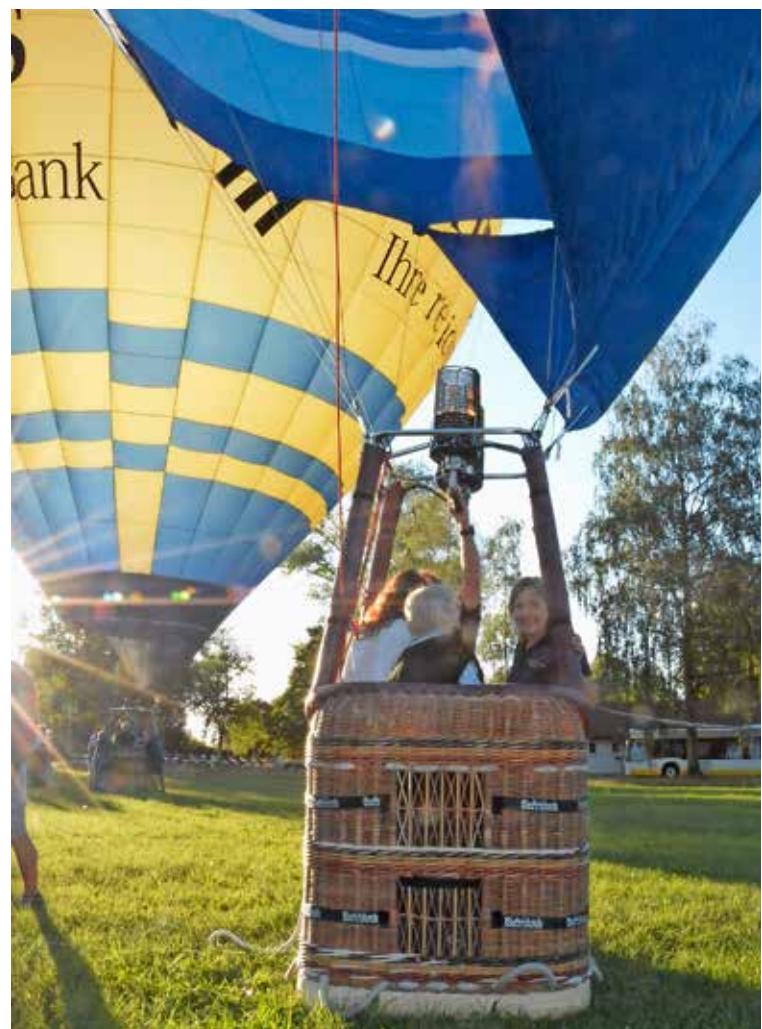
Mit neuem Ballon in die Luft

Seit Jahren schon werben die beiden Schaffhauser Clientis-Banken am Himmel für sich. Nun haben sie einen zweiten Ballon unter Vertrag genommen.

THAYNGEN / SCHAFFHAUSEN

Am Montagmorgen luden die Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen und die Clientis BS Bank Schaffhausen zur Jungfern Fahrt ein. Seit mehreren Jahren schon finanzieren die beiden Banken einen Ballon mit ihrem Logo. Nun ist ein zweiter dazu gestossen. Im Gegensatz zu Ersterem ist dieser in den Farben Weiss und Blau gehalten. Ausserdem ist der Schriftzug dem veränderten Erscheinungsbild der Banken angepasst worden. Im neuen Ballon können nebst dem Piloten drei Passagiere mitfliegen; beim alten waren es deren fünf.

Eingeladen zur Jungfern Fahrt waren Medienschaffende aus der Region. Gegenüber der Steig-Kirche wurde zuerst kalte, dann mit Propangas gewärmte Luft in die beiden Ballone geblasen. Als Bodenpersonal wirkten BS-Chef Lorenz Laich und dessen Frau Bettina mit. Das Wetter war ideal. Der Wind trug die Reisenden in Richtung Klettgau. Die Ballone werden von der Schaffhauser Firma Axotech AG betrieben. (vf)



Kurz vor dem Start: Als Vertreterin der Spar- und Leihkasse Thayngen reiste Mitarbeiterin Monika Weber (rechts) im neuen Ballon mit. Im Hintergrund der bisherige Ballon in den Farben Gelb und Blau. Bild: vf

Vorsorge gegen starke Unwetter

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... Schlammwasser sei danach etwa einen Meter hoch gestanden, sagt sie. Waschmaschinen, Tumbler, Kühlgeräte und weitere Gräte seien zerstört worden; auch die in der Garage abgestellten E-Bikes. Wegen Renovationsarbeiten seien die Autos glücklicherweise anderswo parkiert gewesen, sonst hätte es sie auch getroffen. Einen Teil der Schäden habe die Versicherung abgedeckt. Ein grosser Rest von rund 10 000 Franken habe sie aber selber berappen müssen.

Ihre Nachbarn kamen ungeschoren davon. Sylvia Mamié war an besagtem Abend in den Ferien und hat erst im Nachhinein vom

Unwetter erfahren. Bei Stefan Setz streiften die Wassermassen den Garten, ohne Schaden anzurichten.

Die drei wohnen seit rund 20 Jahren am Mühleweg und pflegen, wie sie sagen, eine gute Nachbarschaft. Sie sind überzeugt, dass das grosse Schadensmass bei Ruth Lotzl auch eine Folge ist von Sanierungsarbeiten am Mühleweg, die ein paar Monate vor dem Unwetter ausgeführt wurden. Nach den Bauarbeiten sei der Belag stärker gewölbt gewesen als vorher. Statt dass der Sturzbach geradeaus weiterfloss in Richtung Biber oder in die Müliwis, sei er links und rechts ausgewichen. Sollte sich wieder einmal ein grosses Unwetter ereignen, hoffen die Nachbarn, die Sandsäcke so auslegen zu können, dass das Wasser auf der Strasse bleibt.

Nebst der Gruppe vom Mühleweg fuhr auch eine Frau vor, die an

der Steigstrasse wohnt. Bei ihr floss Wasser von der Strasse die Treppe zum Haus hinab und drang durch ein Kellerfenster ins Untergeschoss. Das Wasser sei nicht hoch gestanden, erzählt sie. Sie habe es selber wegwischen können. Mit ihren fünf Sandsäcken will sie das Wasser bei einem anderen Mal von ihrem Grundstück fernhalten. Sie überlegt nun, wo sie sie lagern soll, damit sie im Bedarfsfall schnell zur Hand sind.

Später fuhr ein Paar mit dem Auto vor. Es wohnt am Chuttlerweg. Sie seien im Juni des letzten Jahrs ohne Schaden davongekommen, erzählte er. Es habe aber nur wenig gefehlt. Etwa einen Zentimeter, wie er mit zwei Fingern zeigt. Die Säcke sind zur Vorsorge gedacht – für den Fall, dass das Wasser das nächste Mal ein bisschen höher steigt. (vf)

Wir alle sollten uns «gemeint» fühlen

Seit 20 Jahren gastiert die internationale Kunstausstellung Experimentelle auch in Thayngen. Bei der nunmehr zehnten Ausstellung, die als bestens gelungen bezeichnet werden darf, stellte sich, fernab aller offiziellen Reden, die bange Frage nach dem Wie-weiter.

Andreas Schiendorfer

THAYNGEN «Natürlich kenne ich Thayngen», erklärte die bekannte Künstlerin Isa Dahl aus Stuttgart, «aber ich hätte, wenn ich jeweils die Grenze passiere, nie vermutet, dass es hier einen Ausstellungsraum mit derart viel Charme gibt.» Sie stellt ihre farbenprächtigen Bilder, von denen sich Ausstellungsleiter Paul Ryt nach eigenen Aussagen ganz besonders angezogen fühlte, auf der Galerie des Kulturzentrums Sternen aus. Während ihr Mann Daniel Wagenblast seine Holzskulpturen auf dem Boden der Scheune zeigt, hängen auf der Galerie neben Dahls Bildern jene von Peter Casagrande, dem Gründer des Künstlerkollektivs Maitenbeth bei München. Casagrande gehört zu den renommiertesten der dreizehn Künstlerinnen und Künstler, die ihre Werke bis zum 21. August im Kulturzentrum Sternen präsentieren – und er steht auch für die Weiterentwicklung, welche die von Titus Koch und dem Förderverein für Kultur und Heimatkunde Fökuhei Gottmadingen 1988 ins Leben gerufene Ausstellung im Laufe der Jahre erfahren hat.

Experimentelle steht nicht mehr ausschliesslich für junge Künstler, welche im weitesten Sinne experimentelle Kunst zeigen, Experimentelle ist vielmehr zu einer Marke geworden, welche von einem hochwertigen künstlerischen Dialog über die Landesgrenzen hinweg zeugt. Dieser Kulturaustausch findet in seiner 21. Austragung an fünf Orten in vier Ländern statt – in der Schweiz einzig in Thayngen: seit 20 Jahren und nun zum zehnten Mal.



Die Kunstschaffenden Ilsa Dahl (hinten links) und Josef Bücheler (vorne mit Stock) im Gespräch mit Ausstellungsbesuchern.



Keramikstier von Wiebke Kleinschmidt vor einem Blumenfeld von Gundula Bleckmann.



«Immer + Ewig», 2014 geschaffene Skulptur aus Ton und Knochen von Christa Walde. Bilder: schi

Über die Bedeutung der Experimentellen hat sich Regierungsrat Patrik Strasser vorgängig bei Roland E. Hofer, dem Leiter der IBK-Kulturtkommission, erkundigt, auch wenn er, wie er bei seiner Begrüssungsrede freimütig gestand, zuvor noch nie den Weg vom fernen Oberhallau an eine Experimentelle-Ausstellung gefunden hat. Andere hingegen, vorab aus der deutschen Nachbarschaft, kommen regelmässig nach Thayngen.

Fortsetzung muss folgen

Mit dem Bildhauer Cornelius Hackenbracht vom Skulpturenpark in Wald-Ruhestetten ist – wegen der Kontaktmöglichkeiten – sogar ein Künstler gekommen, der bei der letzten Experimentellen in Thayngen dabei war, jetzt aber gar

nicht vertreten ist. Es sei schade, aber verständlich, meint er im Gespräch, dass man den «Sternen» verkaufen wolle, wenn es nicht gelingt, die für die Sanierung nötigen Mittel zusammenzubringen. Wichtig sei aber, dass man rechtzeitig für einen geeigneten Ersatzort sorge, damit das Doppeljubiläum der Experimentellen nicht mit deren Ende in Thayngen zusammenfalle.

Tatsächlich hat die Experimentelle dank Thayngen 2002 ihren internationalen Charakter erhalten. Erst viel später sind 2012 Österreich (Niederösterreich) und 2014 Frankreich (Elsass) hinzugekommen. Und den Stolz auf diese Exklusivität spürte man bei der gut besuchten Vernissage sowohl bei Kulturreferent Walter Scheiwiller als auch bei Gemeindepräsident

Marcel Fringer, der bei seiner Begrüssung in gewohnter Manier für gute Laune sorgte, unter dem Stichwort «Wir wachsen» das mittlerweile 5692 Einwohner zählende Thayngen vorstellte und mit dem Hinweis auf das Kesslerloch und die Pfahlbausiedlung Weier die jahrtausendealte Kulturtradition betonte: Welche Gemeinde kann das schon von sich behaupten? Zurecht stellte er fest, dass zur vielschichtigen Thaynger Kultur auch der Weinbau und die Natur insgesamt sowie die Vereine gehören. Letztere, weil sie «die Jungen abholen» und einer sinnvollen Betätigung zuführen.

Fulminante Vernissagedreie

Albert Kümmel-Schnur, Universität Konstanz, verblüffte das Publikum als Vernissagedreher mit rhetorisch brillanten und schauspielerisch gekonnt vorgetragenen Gedanken über «Kunst und Brot», also über das Spannungsverhältnis von Kunst und Geld. Zwar konnte man nicht umhinkommen, höchstlich zu bedauern, dass sich der Referent keinen Krümel und keinen Kümme mit den ausgestellten Werken und den ausstellenden Künstlern befasste, doch seine Ausführungen, etwa über den wahren Ursprung des Satzes «Kunst ist schön, macht aber Arbeit», waren eine nachhaltig wirkende Entschädigung dafür.

Der rote Faden seines Nachdenkens führte aber schnurgerade auf die entscheidende Bedeutung des Kunstbetrachters hin. Zwar gibt es Kriterien zur Bestimmung von guter oder weniger guter Kunst, doch entscheidend ist, dass Kunst das «freie Spiel der Einbildungskraft» (Kant) ermöglicht und damit den Dialog mit dem Betrachter. «Gehen Sie durch die Ausstellung und schauen, von welchem Kunstwerk Sie sich gemeint, sich adressiert fühlen», so Kümmel-Schnur. Und ultimativ forderte er, trotz Apéro seitens der Gemeinde, mit einem Augenzwinkern: «Machen Sie sich an die Arbeit!»

Noch bis zum 21. August sind im Kulturzentrum Sternen Werke von Gundula Bleckmann, Josef Bücheler, Peter Casagrande, Isa Dahl, Norbert Engel, Angela Flaig, Anton Hofmayer, Wiebke Kleinschmidt, Uwe Lindau, Daniel Wagenblast, Ulrich Wagner, Christa Walde und Susanne Zuehlke zu sehen.



Wir danken Herrn Reinhard Zeller für die langjährige Geschäftstätigkeit und die gute Zusammenarbeit.

Nun freuen wir uns auf frischen Wind und übergeben die Geschäftsführung ab 1.7.2022 unserem langjährigen Mitarbeiter Herrn Christian Gruber.

Als Projektleiter/Installation und Sicherheitsberater wird er Sie in allen Elektrofragen beraten.

Das ganze Elektro Buchter Team wünscht Herrn Gruber eine interessante und spannende Zeit.



Sigg Holzbau AG

Schreinerei + Zimmerei
Thayngen
052 649 24 66
www.siggholzbau.ch



Wir wünschen allen erholsame Sommerferien!
Wir sind ab dem 08.08.2022 wieder gerne für Sie da.

A1530412

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung während den Sommerferien

In der Zeit vom **Montag, 25. Juli bis am Freitag, 5. August 2022**, bleibt die Gemeindeverwaltung jeweils am Nachmittag geschlossen. Am Morgen ist die Verwaltung zu den üblichen Zeiten (08.00 bis 12.00 Uhr) geöffnet.

Am **Montag, 1. August 2022**, bleibt die Gemeindeverwaltung ganztägig geschlossen.

Gemeinderat Thayngen

A1530223



Laborant/in

(Teilzeit möglich)

Sie verfügen über eine entsprechende Ausbildung, arbeiten gerne selbstständig und haben fundierte Laborkenntnisse?

Aufgabenbereich:

- Laborversuche
- ROS-Qualitätskontrolle und kleine Fabrikationschargen
- Stabilitätskontrolle und Qualitätskontrolle der Endprodukte
- Einhalten GMP/ISO 22716

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit Foto und Lohnvorstellung bitte per Mail an: info@trybol.ch



Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit 2818 Exemplaren

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen und Opfertshofen.

am Dienstag, 26. Juli 2022

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie Ihre Anzeige jetzt.

Christian Schnell
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1519861

Bei schönstem Wetter ...

... wurde das Platzkonzert des Musikvereins Thayngen auf dem Kirchplatz abgehalten. Es musste um eine Woche verschoben werden, was sich lohnte.

Irma Meier-Kübler

THAYNGEN Pünktlich um halb acht sass der Musikverein bereit und eröffnete den Abend mit dem Medley «Dieter Thomas Kuhn». Ein interessantes und wunderbares Stück mit verschiedenen Liedern wie «Anita», «Tanze Samba mit mir», und «Adios Mexico». Ganz schön zu hören war das gegenseitige Gespräch der verschiedenen Instrumente. Mal Hörner, mal Trompeten, mal Holzinstrumente, im Einklang miteinander und gegenseitig ablösend. Bei der «Fuchsgrabepolka», lieblich und harmonisch, kamen vor allem die Tenorhörner wunderbar zum Zug.

Im «Aargäu sind zwöi Liebi», mit diesem altbekannten Lied begann das nächste Stück «Rekingen» (Dorf bei Zurzach). Träge anfangend, dann rassige Passagen, galoppierend. Das ist Musik, bei der sich alle unterhalten fühlen. Die Tenorhörner führten mit einer wunderbaren Melodie.

Die Zutaten für glückliches Leben

Es war ein herrlicher Abend, der Himmel über dem Platz klar mit weissen Wölklein, der Blumenschmuck am «Sternen» eine Augenweide, die zwei Lindenbäume eine Pracht, viele Leute, die zusammen den Abend geniessen wollten, eine feine Wurst vom Grill, was willst du mehr! Nach «Santiano» läuteten die Glocken der Thaynger Kirche Betzeit und es konnte einen Moment innegehalten werden. Mit dem Marsch «Arosa», auch gespielt am Musiktag in Hallau, ging das abwechslungsreiche Programm weiter. Die «Savicka Polka» folgte, schön die führende Stimme der Trompeten. «Das ist die Berliner Luft, Luft, Luft», ein Ohrwurm aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts. Man stellte sich gleich die dazu getragene Mode der damaligen Zeit vor. Ein wunderschön harmonischer Marsch.

Mit dem «Frühlingswalzer», dem rassigen «Fliegermarsch» und



Das Publikum geniesst das Beisammensein (oben). Derweil bietet der Musikverein ein abwechslungsreiches Programm (Mitte). Bilder: im

dem melodiösen Stück «Humpa, Humpa» (vielleicht waren Bierhumpen der Vater des Gedankens/ Musikstücks) verabschiedete sich das Korps in die wohlverdiente Pause.

Gestärkt und neu motiviert ging das Programm mit dem Titel «Allgäuland» weiter. Wichtig war der Pfiff an der rechten Stelle. Die Südböhmishe Polkaperei bestach durch die gekonnten Triller auf der Trompete. Nach dem währschaften «Trünggelmarsch» folgte das Stück «Augenblicke». Mit vielen musikalischen Facetten geschmückt und die Instrumente gegenseitig abwechselnd erklingend, ein tolles Werk. «Der böhmische Traum» durfte natürlich nicht fehlen und beim Ohrwurm «Die Fischerin vom Bodensee» kamen die Zuhörenden aus sich heraus und sangen unterstützend und kräftig mit.

Werbung für den Musiktag

Als Zugabe, wie immer nach einem Platzkonzert, spielte der Verein «Auf der Vogelwiese» und die «Böhmishe Liebe». Präsident Fabian Kuhn bedankte sich bei den zahlreich erschienenen Gästen fürs Kommen. Er machte Reklame für das Kantonale Musikfest vom 10. bis 12. Juni 2023 in Thayngen. Er dankte



Dirigent Mario Franke erhält zum Dank 23 Gurkengläser.

Mario Franke für seinen unermüdlichen Einsatz als Dirigent und gab bekannt, dass der Verein am vergangenen Musiktag in Hallau das Wettspiel in seiner Kategorie gewonnen habe. Als Dank scharten sich um den Dirigenten herum während des Spiels über 23 Gurkengläser als Dankeschön. Marios Leibspeise! Ein schöner Abend ging dem Ende entgegen. Da es langsam kühl wurde, machten sich die Ersten auf den Heimweg, aber für die Hartgesottenen war noch lange nicht Schluss.

Name für Bahnlinie gesucht

Beim Fahrplanwechsel im Dezember erhält die Bahnlinie Singen-Schaffhausen nicht nur eine neue Betreibefirma. Sie soll auch einen ansprechenden Namen bekommen.

SINGEN / SCHAFFHAUSEN Als «Seehäsle» bezeichnet man die Bahnverbindung zwischen den deutschen Städten Stockach und Radolfzell. Seinen Namen hat es vom grossen Bruder, dem «Seehas», der zwischen den Städten Engen und Konstanz verkehrt. Seinen Namen haben ihm die Fahrgäste im Rahmen eines Wettbewerbs gegeben. Übrigens: Als Seehas wird unter anderem ein Fabeltier der Bodenseeregion bezeichnet, das oft als Mischwesen aus Fisch und Hase dargestellt wird.

Nun soll auch die Regionalbahn, die Singen mit Thayngen und Schaffhausen verbindet, einen ansprechenden Namen mit Wiedererkennungswert erhalten. Der Landkreis Konstanz beziehungsweise das «Amt für Nahverkehr und Schülerbeförderung» hat einen Wettbewerb ausgeschrieben. Ein entsprechendes Formular ist online abrufbar und muss bis spätestens Ende Juli abgeschickt werden. Eine Jury wird dann eine Auswahl treffen.

Preise zu gewinnen

Der Name darf maximal 100 Zeichen enthalten und darf keinen diskriminierenden, herabsetzenden oder anstössigen Inhalt haben. Teilnahmeberechtigt sind volljährige Teilnehmende mit Wohnsitz in Deutschland oder der Schweiz. Weitere Bedingungen sind dem Fragebogen zu entnehmen. Zu gewinnen gibt es zwölf Preise im Wert von bis zu 100 Franken, darunter sind Eintritte ins Höhenfreibad in Gottmadingen und Einkaufsgutscheine von Pro City Schaffhausen. (r.)

Der Online-Fragebogen ist abrufbar unter: <https://survey.lamapoll.de/linie19>

BIBELVERS DER WOCHE

Ein guter Ruf ist köstlicher als grosser Reichtum und Ansehen besser als Silber und Gold. Sprüche 22, 1.

GEWERBE VOM REIAT



IHRE LOKALEN PARTNER

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat

Mein Auto in guten Händen –
die Profis für alle Automarken.



Dorfgarage A. Mayer / Lohn

Blattenweg 1, 8235 Lohn
Tel. 052 649 43 00, Natel 079 192 08 62
www.dorfgarage-lohn.ch
info@dorfgarage-lohn.ch

Ihr Vertrauen ist unsere Motivation.

Reparatur, Vermietung und Verkauf

Ruh



Kaffeemaschinen GmbH
Industriestrasse 14
8240 Thayngen
www.ruh-kaffee.ch

Wir bauen auf persönlichen Service.

Tiefbau - Strassenbau
Rohrleitungsbau
Rietstrasse 49
8240 Thayngen
T 052 649 00 45
www.imthurn.ch

Imthurn



LOCHERER AG
MALERWERKSTÄTTE
8240 THAYNGEN
www.locherer.ch

OHNE FARBE
FEHLT DIR WAS!



CNC - Technologie

Sigg Holzbau AG Thayngen

Schreinerei & Zimmerei
www.siggholzbau.ch



www.schalch-gaertnerei.ch

Gartenunterhalt/Umänderungen – Baumpflege – Grabpflege
8240 Thayngen • Wanngasse 29 • Tel. 052 649 35 33

Gerne pflegen wir Ihren Garten
von Januar bis Dezember



Spar- und Leihkasse
Thayngen

thaygen.clientis.ch



reiat motorgeräte

Hugo Zanger | 8235 Lohn | Tel. 052 649 39 61 | www.reiat-motorgeraete.ch

30 Jahre

Schreinerei/Innenausbau



Mobil 079 672 24 75

info@holzpeyer.ch

Der QualitätsSCHREINER



WIPF+CO.AG Schreinerei Innenausbau Kücheneinrichtungen
Blattenacker 1 8235 Lohn www.wipfschreiner.ch

Qualität zu fairen Preisen!

E Elektro
F Frischknecht

René Frischknecht
Rietstrasse 49 • 8240 Thayngen
Telefon 052 640 05 05 • Fax 052 640 05 07
Mobil 079 352 43 34 • www.elektro-frischknecht.ch

softtech

UNSERE KOMPETENZ IHR ERFOLG

Ihr Partner für
Abacus-Lösungen

- Beratung
- Konzeption
- Umsetzung
- Schulung
- Betreuung
- Abacus Cloud

softtech ag
barzingergasse 4
8240 thayngen
www.softtech.ch

ABACUS
Silver Partner



8240 Thayngen Tel. 079 409 02 87

THAYNGER
Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Kleine Zeitung -
Maximale
Werbewirkung



■ NEOPHYTEN IM GARTEN (2)

Goldrute darf nicht versamen

Invasive Neophyten sind eingeschleppte Pflanzen, die sich unkontrolliert ausbreiten. Eine davon ist die Kanadische Goldrute. Wenn sie nicht eingedämmt wird, verdrängt sie heimische Pflanzen.

THAYNGEN Wie das Einjährige Beifußkraut (ThA vom 5.7.) ist die Kanadische Goldrute eine schöne Pflanze. Sie ist ab dem 17. Jahrhundert aus Nordamerika eingeführt worden und war bis vor ein paar Jahren auch in Gartenzentren zu kaufen. Heute ist der Verkauf verboten. Die Kanadische Goldrute vermehrt sich auf zwei Arten. Einerseits bildet sie im Untergrund Rhizome, aus denen pro Quadratmeter bis zu 300 neue Sprosse entstehen. Andererseits produziert die Goldrute von Juli bis Oktober zahlreiche flugfähige Samen, die der Wind weit verbreitet (bis zu 20000 Samen pro Blütenstand). Die Keimlinge etablieren sich jedoch nur auf offenen Stellen und die Samen sind nur für kurze Zeit keimfähig (im Folgejahr sind nur noch drei Prozent keimfähig). Die Verjüngung in grossen, etablierten Beständen geschieht ausschliesslich vegetativ über die Rhizome.

«In den Dörfern unserer Gemeinde ist die Goldrute von allen invasiven Neophyten die problema-



Die Goldrute kommt in dichten Beständen vor. Bild: wikipedia

tischste», sagt Peter Keller vom Thaynger Werkhof. Zum einen mache sie die Strassen kaputt. «Als sogenannte Ruderalpflanze wächst sie in jeder kleinen Ritze. Um zu wachsen, braucht sie fast nichts.» Zum anderen gedeihe die Goldrute in etlichen Gärten. Da sie schön anzuschauen ist, kann Keller nachvollziehen, dass die Besitzer sie nicht entfernen wol-

len. Wegen der grossen Vermehrungskraft ist es aber wichtig, dass sie keine Samen bildet. «Spätestens wenn sie verblüht ist, müssen die Blüten abgeschnitten und im Schwarzkehricht entsorgt werden.»

Will man die Kanadische Goldrute effizient bekämpfen, muss man einerseits die Rhizome schwächen beziehungsweise zerstören. Andererseits muss man, wie bereits oben erwähnt, die Samenbildung verhindern. Verschiedene mechanische Bekämpfungsmassnahmen sind möglich: Allgemein soll ein wiederholter Schnitt vor der Blüte die Rhizome schwächen und den Bestand langfristig zurückdrängen.

Entsorgung mit Schwarzkehricht

Da auch kleine Stücke der unterirdischen Ausläufer wieder austreiben können, muss die Pflanze inklusive Wurzeln mit dem Schwarzkehricht entsorgt werden. Das ausgerissene Pflanzenmaterial darf nicht auf dem Gartenkompost oder in einer Feldrandkompostierung entsorgt werden. Nur eine professionelle Kompostierung oder eine Vergärungsanlage kommen in Frage. (vf)

Anmeldung von grösseren Entsorgungsmengen für die Schwarzkehrichttour: 052 645 04 22; werkhof@thayngen.ch.

Mittagspause verkürzt

SCHAFFHAUSEN Der Regierungsrat hat auf den 1. Juli eine kleine Anpassung der Arbeitszeitverordnung vorgenommen. Die Dauer der minimalen Mittagspause in der kantonalen Verwaltung wird von 45 Minuten auf 30 Minuten reduziert. Damit wird einem Wunsch der Mitarbeitenden entsprochen. Nicht erst seit der Coronapandemie haben sich die Gewohnheiten der Mitarbeitenden verändert. Immer mehr Mitarbeitende nehmen ihr Essen mit oder machen eine kürzere Mittagspause ausserhalb der Arbeitsstelle. Die Verkürzung der minimalen Mittagszeit auf 30 Minuten bedeutet einen weiteren Schritt zu noch flexibleren Arbeitszeiten, ist einer schriftlichen Mitteilung der Staatskanzlei zu entnehmen. (r.)

Thaynger mit Armbrust

NEUWILEN TG Am Samstag fanden im Rahmen des Eidgenössischen Armbrustschützenfests die Verbändewettämpfe statt. Bei den Junioren erzielte Manuel Wanner, Thayngen (176 Punkte), den 16. Platz. In der Kategorie Einzel reichte es Stefanie Tonina, Thayngen (179 Pkt.), für den 27. und Alfredo Tonina, Thayngen (176 Pkt.), für den 30. Rang. (r.)

Trachtengruppe Reiat wieder unterwegs

Der Vorstand der Trachtengruppe Reiat hat die Mitglieder zu einem Ausflug mit unbekanntem Ziel entführt.

MERISHAUSEN Bei herrlichem Wetter machte die Trachtengruppe Reiat vergangenen Mittwoch ihren Miniausflug nach? Tja, wohin wollte der Vorstand seine zahlreich aufmarschierenden Mitglieder bloss entführen?

Die Route und das Ziel blieben bis zum Schluss geheim. Dem verschworenen Vorstand war aber auch gar nichts zu entlocken! Zuerst führte die Fahrt über den Reiat, mit wunderbarem Blick in den Hegau.



Die Trachtenleute grüssen die zu Hause Gebliebenen. Bild: zvg

Weiter ging's über den «Schlauch» nach Merishausen, wo das Mittwochabendvelorenne stattfand. Was hatte der Vorstand bloss vor? Sollten etwa die Trachtenfrauen an der Siegerehrung die verschwitzten

von sich quälenden Radfahrern, nichts von der Hektik des baldigen Feierabends. Ganz friedlich lag Merishausen uns zu Füssen, wir sangen und genossen die letzten Sonnenstrahlen über dem Dorf. Bald aber mahnte die Präsidentin wieder zum Aufbruch. Nach einer abenteuerlichen Fahrt durch den Merishauserwald erreichten wir schnell unser Ziel, das Restaurant Ziegelhütte. Wie immer erregten wir Trachtenleute beim Defilee vor der gut besetzten Terrasse Aufsehen. Bei einem zünftigen Znacht und fruchtigem Dessert liessen wir den Abend ausklingen. Die Überraschung ist dem Vorstand gelungen – schön war's!

Bettina Laich
Trachtengruppe Reiat

GEWERBE VOM REIAT

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat



IHRE LOKALEN PARTNER


Ernst Fuchs GmbH
Ingenieur- und Vermessungsbüro

Hauptstrasse 10
8242 Hofen
info@fuchs-bau.ch

Tel. 052/ 640 08 41
Fax. 052/ 640 08 43
Mobil. 079/ 256 58 41


DONAG
Wohnungs + Gebäudereinigungen
Wallenrütistrasse 10, 8234 Stetten

35 Jahre Qualität

Ihr kompetenter Partner
mit langjähriger Erfahrung in
sämtlichen Reinigungsfragen!

• Baureinigungen
• Unterhaltsreinigungen
• Glaskonstruktionen
• Hauswartungen
• Umzugsreinigungen
• Spezialreinigungen
• Teppichreinigungen
• Gartenunterhalte

Telefon 052 643 38 33
Mobile 079 634 38 36
info@donag.ch
www.donag.ch

★★★★★
LEU EVENT CATERING

Apéros • Menus • Buffets • Festmenus
Der Fünfsterne-Partyservice für Ihren Anlass.
www.leucatering.ch


Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18


Zentral-Garage
Thayngen AG
R. Mülhaupt

Dorfstrasse 6
CH-8240 Thayngen
Tel +41 (0)52 649 32 20

Fachbetrieb
für alle Kraftfahrzeuge
mail@zgt-muelhaupt.ch
www.zgt-muelhaupt.ch

Reiat-Treuhand GmbH

Klosterstieg 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

FREI THAYNGEN AG
Jeder Garten ist anders
Fest gebaut und doch bewachsen
Wipplstrasse 10, 8240 Thayngen
Tel. 052 640 01 65 / Fax 052 640 01 69
info@freithaygen.ch
www.freithaygen.ch

Garten
Bau
Aufbereitung



WUNDERLI
IMMOBILIEN

Verkauf und Verwaltung von Immobilien.
Mühlegasse 6 | 8240 Thayngen
Telefon 052 649 11 38 | wunderli-immobilien.ch

Röthig
Sanitär
Installationen

8240 Thayngen
Tel. 079 430 27 35
roethig.andersen@gmx.ch

• Neu- und
Umbauten
• Gasheizungen
• Reparaturen
• Ablaufreinigung

SCHERRER
GEBÄUDEHÜLLEN AG

8240 THAYNGEN 052 649 49 00

STEUERVERGÜNTIGUNGEN
FÖRDERBEITRÄGE
HEIZKOSTENEINSPARUNG

IHR FACHPARTNER IM REIAT
FÜR GEBÄUDEHÜLLE,
ENERGETISCHE SANIERUNG
& SOLARTECHNIK

WWW.SCHERRER.SWISS

allcap AG - mehr Lebensfreude

Daniel Schlehan
www.allcap.ch
Tel. 052 620 44 55


R. Blättler
Hauptstrasse 20
CH-8242 Hofen SH
Tel. 052 378 30 32
www.blaettler-parkett.ch
r-gblaettler@bluewin.ch



Haben wir Ihr Interesse an der Gewerbeseite geweckt?



Buchen Sie jetzt Ihr Image-Inserat (65 x 40 mm)!

Bereits ab CHF 59.-

Ich berate Sie gerne.

Christian Schnell, Telefon 052 633 32 75, E-Mail: Christian.Schnell@shn.ch

 **THAYNGER**
Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Zweitägige Schulreise zur Ruine Radegg

Zum Abschluss des Schuljahrs haben Thaynger Viertklässler spannende zwei Tage erlebt. Dazu gehörten unter anderem eine Zweitageswanderung, ein Fackellauf und ein Frühstück am Feuer.

THAYNGEN / WILCHINGEN Wir, also die Klasse 4d vom Hammen-Schulhaus, durften am Montag und Dienstag der letzten Woche eine zweitägige Schulreise zur Ruine Radegg in Wilchingen unternehmen. Wir starteten um 9 Uhr beim Bahnhof Thayngen und die Aufregung war gross. Schliesslich freuten wir uns sehr auf diese Schulreise, da wir endlich mal mit der Klasse gemeinsam übernachten durften. Daher waren viele von uns schon ganz hibbelig darauf, insbesondere auf das Schlafen unter freiem Himmel und auf die nächtlichen Tu-scheleien.

An Bohnerzlöchern vorbei

Nachdem wir in Neuhausen angekommen waren, liefen wir die Grenzwanderung Richtung Wilchingen ab. Dabei lernten wir viel über Bohnerz und dessen Gewinnung, über die rötliche Farbe des Gesteins und über die Grenzsteine und deren Abkürzungen. Über Mittag verpflegten wir uns bei der Wasenhütte und gingen dann einigermassen gestärkt wieder weiter.

Ermattet kamen wir bei der Ruine Radegg an, fanden aber die Energie schnell wieder, als wir sa-



Der Aufenthalt auf der Ruine Radegg macht viel Spass.

hen, wie toll und erlebnisreich die Natur rund um die Ruine war. Wir fanden sogar Versteinerungen von Ammoniten, Muscheln und weiteren Fossilien.

Und zu jeder tollen Schulreise gehört natürlich ein ordentliches «Schittliverbandis» dazu. Da störte uns nicht einmal der Regen, welcher am Nachmittag vom Himmel

strömte. Natürlich durfte die Sage vom «Kätterli vo Radegg» bei dieser speziellen Schulreise auch nicht fehlen.

Da die Wetterprognose ziemlich durchzogen war, entschlossen wir uns nach dem leckeren Käserisotto dann trotzdem dazu, den Unterschlupf beim Rossberghof in Anspruch zu nehmen. Dazu mussten wir von der Ruine noch zirka 20 Minuten laufen. Dies machten wir mit Fackeln und für viele von uns war dieser Fackellauf die Krönung der Schulreise.

Schlangenbrot zum Frühstück

Nach einer kurzen Nacht ging es dann am nächsten Tag wieder zur Ruine, wo wir Schlangenbrot und «Prügeli» zum Frühstück hatten. Auch das war für viele von uns ein grosses Highlight. Die anschliessende Wanderung nach Wilchingen-Hallau über Osterfingen war dann doch ein grosser Kraftakt, doch wir schafften es als Klasse gemeinsam, indem wir uns gegenseitig die Rucksäcke abnahmen, wenn einer nicht mehr konnte.

Wir danken ganz speziell dem Rossberghof, da sie uns den Unterschlupf kostenlos zur Verfügung stellten. Ebenfalls danken wir der Gemeinde Wilchingen für die Erlaubnis, uns auf dem Gelände der Ruine Radegg aufzuhalten und Katrin Stamm für die tatkräftige Unterstützung. Wir danken auch Herrn Aemisegger für die tolle Organisation, für die Durchführung der Schulreise und dass wir so viele Sachen gelernt haben.

Schülerinnen und Schüler der Klasse 4d, Schulhaus Hammen



Mit Fackellicht geht es von der Burgstelle zum Übernachtungsort auf dem Rossberghof. Bilder: zvg



Altdorf



Barzheim



Bibern



Hofen



Opfertshofen



Thayngen

Bundesfeier 2022 in der Gesamtgemeinde Thayngen

Hofen

Areal Reiatschulhaus / Reiatbadi, Hauptstrasse 1

Organisation:	OK 1. August Hofen (i.A. Dorfverein Hofen)
ab 09.00 Uhr	Brunch – Areal Reiatschulhaus
10.00 Uhr	Sängerfründ Thayngen – Räietlied
ab 11.00 Uhr	Unterhaltung durch den Musikverein Thayngen
11.30 Uhr	Begrüssung durch Gemeindepräsident Marcel Fringer Laudatio und Übergabe des Preises für Freiwilligenarbeit Festansprache von David Trachsel, Präsident Junge SVP Schweiz Gemeinsames Singen der Nationalhymne
anschliessend	Festwirtschaft - Reiatbadi
13.00 Uhr	Alphornvereinigung Schaffhausen
19.00 Uhr	Wunschkonzert – Schweizer Hits
21.30 Uhr	Lampion-Umzug zum Höhenfeuer
22.00 Uhr	Grosses Feuerwerk



David Trachsel
Präsident Junge SVP Schweiz

Bibern

Besammlung beim Mühlehof

Organisation:	Dorfverein Bibern
09.30 Uhr	Besammlung beim Mühlehof Anschliessender Fussmarsch zum Brunch

Barzheim

beim alten Schulhaus

Organisation:	Ortsverein Imno Barze
ab 18.00 Uhr	Festwirtschaft
ab 19.00 Uhr	Unterhaltung mit den Thalheimer Strassenmusikanten
20.00 Uhr	Glockengeläut & Nationalhymne
21.30 Uhr	Festredner Roland Ochsner, Gemeindepräsident Oberhallau Höhenfeuer auf dem Scheeri
ab 22.30 Uhr	Bar im Schlachthüsli

Thayngen

auf dem Funkenbüel

Organisation:	Gemeinde Thayngen
21.30 Uhr	Zünden des Höhenfeuers

Altdorf und Opfertshofen

In den Ortsteilen Altdorf und Opfertshofen finden dieses Jahr keine eigenen Feiern statt.

Die Organisatoren wünschen Ihnen einen schönen und eindrücklichen Nationalfeiertag und danken der Bevölkerung für das Schmücken der Dörfer.

Die Polizeistunde wird am 1. August 2022 auf 03.00 Uhr festgesetzt.

Gemeinderat Thayngen

Schülerturnier mit Teilnehmerrekord

Am Samstag, 2. Juli, bevölkerte eine fröhlich-bunte Kinderschar zusammen mit ihren Anhängern und Teambetreuenden den Sportplatz Stockwiesen. 37 Mannschaften boten in über 100 Partien Schülerfussball in Reinkultur.

THAYNGEN Bei prima Witterungsbedingungen durfte der FC Thayngen gut 400 junge Fussballerinnen und Fussballer aus verschiedenen Klassen des Reitals zum traditionellen Schülerturnier begrüssen. In sechs Kategorien mass man sich im sportlichen Wettstreit. Neben klaren Resultaten, vor allem während der Gruppenphase, bekamen die zahlreichen Zuschauer ebenso diverse enge Partien zu sehen. Logisch, dass nicht zuletzt die spannenden Spiele teils umkämpft, mitunter gar emotional waren. Auch manch gekonnter Spielzug sowie die eine oder andere starke Torhüterparade konnte bewundert werden. Vor allem die Finalspiele, bei welchen es schliesslich endgültig um das Weiterkommen oder Ausscheiden ging, hatten es in sich. Mehrfach fiel die Entscheidung gar erst im Penaltyschiessen.

Vom Erstklässler bis zur Sechstklässlerin wurde während der jeweils 13 Minuten Spielzeit mit viel Leidenschaft und Elan alles gegeben. Bei vielen war dies bereits im Vorfeld des Turniers der Fall. Denn diverse Teams hatten eigene Trikots kreiert oder sich gar in Trainingseinheiten auf das Turnier vorbereitet. Wer nach all den Anstrengungen



Allen Mannschaften wird an der Rangverkündigung ein Pokal überreicht. Hier den «Rainbow Flames» (Thayngen 5b). Bild: zvg

eine Stärkung benötigte, konnte sich in der Festwirtschaft verpflegen. Erstmals wurde diese von der motivierten Familie Akarpinar geführt. Sie freut sich bereits darauf, zum Saisonstart des FC Thayngen im kommenden Monat im dann vollends eingerichteten, neuen Sporthaus so richtig loslegen zu können.

Rimuss schenkte sie zwar keinen aus. Doch das war auch gar

nicht nötig. Denn natürlich nahmen die Kids ihre verdienten Pokale an der Siegerehrung auch ohne «Kinder-Champagner» gerne in Empfang. Diese bildete im Anschluss an eine kollektive «Fötzelrunde» den Höhepunkt und zugleich Abschluss des Turniers, das ohne zahlreiche Helfer sowie engagierte Betreuer so nicht möglich gewesen wäre. Ihnen dankt der FC Thayngen ebenso herzlich wie den

zahlreichen Zuschauern und natürlich den teilnehmenden Teams. Sie alle haben zu einem gelungenen Anlass beigetragen, der im kommenden Jahr hoffentlich eine Fortsetzung finden wird.

Stefan Bösch
Turnierleitung, FC Thayngen

Ranglisten

Kategorie 1./2. Klasse: 1. Die wilden Kicker (Stetten 2. Klasse), 2. Stettener Flitzer (Stetten 1. Klasse), 3. Die wilde 1a (Thayngen 1a), 4. Die Geparde (Büttenhardt 1. Klasse), 5. Die Pokalgewinner (Thayngen 1d und 2b), 6. Feuerball (Thayngen 1b)

Kategorie 2. Klasse: 1. Fussball-Kids (Thayngen 2b), 2. Gepard 2d (Thayngen 2d), 3. Die gefährlichen Fussballblitze (Büttenhardt 2. Klasse), 4. Blitze 2d (Thayngen 2d), 5. Kicker (Thayngen 2a), 6. FC 2a (Thayngen 2a)

Kategorie 2./3. Klasse: 1. Geisterkicker (Thayngen 3b), 2. Schattendoppelgänger von Kakashi (Thayngen 3d), 3. GC Merishausen (Merishausen 2./3. Klasse), 4. Speedy Kickers (Büttenhardt 3. Klasse), 5. Firetigers (Thayngen 3a), 6. Knochenbrecher (Thayngen 3b)

Kategorie 3./4. Klasse: 1. Die Lohnemer Kickers (Lohn 4. Klasse), 2. Leo's Rasenturbos (Stetten 3. Klasse), 3. Torrausch (Thayngen 4a), 4. Reiatstürmer (Reiat 3c und 4c), 5. White Chickens (Thayngen 4d), 6. Phönixkicker (Thayngen 4b), 7. Speedy Turtles (Stetten 4. Klasse), 8. FC Merishause Kickers (Merishausen 4. Klasse)

Kategorie 5. Klasse: 1. Waseflizzer (Lohn 5. Klasse), 2. Five Star Kickers (Thayngen 5d), 3. Rainbow Flames (Thayngen 5b), 4. FC Bananenkurve (Dörflingen 5. Klasse), 5. Skywalkers (Thayngen 5b), 6. Fire Dragons (Thayngen 5a), 7. Fire Kings (Thayngen 5a), 8. Violettas (Thayngen 5d)

Kategorie 6. Klasse: 1. Pac 14 is back (Co-Sieger, Stetten 6. Klasse) und Die Gorillas (Co-Sieger, Lohn 6. Klasse), 3. FC Gang hei (Thayngen 6b), 4. The Goats (Thayngen 6a)

Anspruchsvoller Anlass

LE PÂQUIER NE Am Freitag und Samstag, 1. und 2. Juli, besuchten die Feldschützen das Neuenburger Kantonalschützenfest. Unser Schiessplatz war die Schiessanlage in Le Pâquier. Infolge Terminkollision mussten Richi Hofer und der Schreibende bereits am 17. Juni auf der gleichen Schiessanlage unsere Stiche schiessen. Den ganzen Morgen waren die Scheiben sehr dunkel und die Sonne schien voll ins

Gesicht. Jedes Resultat musste hart erkämpft werden. Unsere Schiesszeit war von 10 bis 12 Uhr. So konnten wir unsere Kameraden schon vorwarnen, dass am Nachmittag die Bedingungen sicher besser wären und sie sollten so viel als möglich dann schiessen. Diesen Rat befolgten sie, denn am Freitagnachmittag wurde besser getroffen ...



Feldschützen an den Gestaden des Neuenburgersees. Bild: zvg

Konzert am Rheinufer

LANGWIESEN ZH Der Thaynger Musiker Rémy Guth gibt wieder ein Konzert. Am kommenden Samstag ist er mit seiner Band Rémy and Friends in der Badi in Langwiesen zu hören. Der Eintritt kostet 20 Franken, Reservation ist empfohlen unter remy-guth.ch. (r.)

Samstag, 16. Juli, ab 19 Uhr, Freizeitanlage Rheinwiese, Hauptstrasse 96c, Langwiesen.

IMPRESSIONUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Christian Schnell, anzeigen-
gensevice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Druck Stamm + Co. AG
Hofwiesen 6, 8226 Schleitheim
info@stammco.ch
Telefon +41 52 687 43 43

Layout Cornelia Zürcher
Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:

Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:

Telefon 144

A1529478

Abwesenheiten:

Dr. L. Margreth bis 17. Juli 2022

Dr. S. Schmid bis 1. August 2022

Dr. A. Crivelli, 16. Juli – 1. August 2022

Dr. L. Mekelburg, 30. Juli – 14. August 2022



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.-Fr. von 8.00 – 11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.-So. von 7.00–22.00 Uhr)

A1521781



Die Band Deep Turtle gibt es seit 2019. Von links: Andreas Krüsi, Daniel Krüsi, Peter Weber und Thomas Dieterle Bild: zvg

«Deep Turtle» treten in der Reiatbadi auf

In der Reiatbadi ist wieder Musik angesagt: Blues und Rock einer Coverband aus der Region.

HOFEN Deep Turtle ist eine Blues-rock-Coverband aus der Region, bestehend aus Daniel Krüsi (Gesang, Gitarre), Peter Widmer (Gitarre, Gesang), Thomas Dieterle (Schlagzeug, Gesang) und Andreas Krüsi (Bassgitarre). Alle Musiker haben in verschiedenen Bands gespielt, zum Beispiel bei Dalton Brothers, Crazy Krüsi Blues Band, Troublesome Five, Over Easy und weitere. In der Formation Deep Turtle haben die Musiker im Jahr 2019 zusammengefunden. Laut einer Pressemitteilung bringen sie «satten Sound mit viel Leidenschaft und Freude auf die Bühne». Sie ha-

ben hauptsächlich Stücke aus den 1960er- und 1970er-Jahren in ihrem Repertoire.

Auf Einladung des Badibetreibers Tom Luley spielt Deep Turtle am kommenden Samstag in der Reiatbadi. Da sind die vier Musiker nicht zum ersten Mal. Bereits vor einem Jahr hatten sie da einen Auftritt. Übrigens: Der Bandname, der das englische Word Schildkröte enthält, ist angelehnt an «Deep Purple», den Namen der weltbekannten Rockband. Entstanden ist er bei einem Bier. (n)

Samstag, 16. Juli, ab 17 Uhr, Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen;

Anspruchsvoller Anlass

FORTSETZUNG VON SEITE 11

... als am Samstagmorgen. Noch nie erzielten wir so wenige Kranzauszeichnungen wie an diesem Kantonalen, auch die Resultate waren eher unter unseren Erwartungen. Trotzdem konnte jeder Schütze mit mindestens einer Kranzauszeichnung heimkehren. Zum Glück war der Schiessbetrieb sehr gut organisiert und das Nachtessen im Hotel war scheinbar ausgezeichnet gewesen.

Am Samstagmorgen wurden die restlichen Stiche geschossen. Danach wurde im Festzentrum in Dombresson abgerechnet, und die Kränze und Batzeli wurden in Empfang genommen. Um 12.30 Uhr wurde die Heimreise angetreten und in Hauerive auf der Sonnenterrasse am See das Mittagessen genossen. Ein herzliches Dankeschön an Markus Winzeler, der die zwei Tage tapferlos organisierte. Ein erlebnisreiches Schützenfest gehört schon wieder der Vergangenheit an.

Jean Waldvogel
Feldschützengesellschaft
Thayngen

Kranzresultate Sektion Feld Sport: 96 P, Peter Herrmann Feld Ordonanz D: 91 P, Jean Waldvogel Ordonanz E: 90 P, Markus Winzeler; 89 P, Hansruedi Bührer; 86 P, Daniel Ackermann; 85 P, Peter Bohren; 83 P Jürg Rüeger; 80 P, Kurt Sigg Kunst Sport: 454 P, Peter Herrmann. Ord. D: 451 P, Jean Waldvogel Militär Sport: 364 P, Thomas Biber; 347 P, Peter Herrmann Ord. E: 324 P, Hansruedi Bührer Auszahlung Sport: 56 P, Peter Herrmann; 54 P, Theo Lutz Ord. E: 56 P, Daniel Ackermann; 55 P, Hansruedi Bührer; 50 P, Bernhard Lauber, Richard Hofer; 49 P, Jürg Rüeger Serie Sport: 56 P, Thomas Biber, Franz Baumann Ord. D: 56 P, Jean Waldvogel; 51 P, Hansruedi Walser. Ord. E: 54 P, Bernhard Lauber; 52 P, Daniel Ackermann; 51 P, Richard Hofer, Markus Winzeler. Seyon Sport: 59 P, Franz Baumann; 55 P, Peter Herrmann, Thomas Biber Ord. D: 56 P, Jean Waldvogel; 51 P, Hansruedi Walser. Ord. E: 54 P, Jürg Rüeger; 53 P, Daniel Ackermann; 51 P, Hansruedi Bührer; 50 P, Peter Bohren Kranz: 51 P, Hansruedi Walser, Bernhard Lauber; 50 P, Richard Hofer, Daniel Ackermann Veteran Sport: 452 P, Peter Herrmann Ord. D: 437 P, Jean Waldvogel Ord. E: 417 P, Hansruedi Bührer, Bernhard Lauber; 403 P, Peter Bohren Meisterschaft: 2-Stellung, 549 P, Franz Baumann. Liegend, 564 P, Thomas Biber. In der Nachdoppel-Konkurrenz hatte Peter Bohren mit einigen Muschen Glück, die ihm ein rechtes Sackgeld einbrachten.



AGENDA

DI., 12. JULI

■ Gebetsabend
20 Uhr, FEG-Cafeteria,
Thayngen.

DO., 14. JULI

■ Mittagstisch jeden zweiten Donnerstag im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.

SA., 16. JULI

■ Badikonzert ab
17 Uhr, «Deep Turtle» – Rock und Blues-Rock, Reiatbadi, Hofen.

MI., 20. JULI

■ Biblische Geschichte in der Badi für Kinder jeden Alters, mit Heidrun Werder u. Barbara Leutwiler, 14 Uhr, Reiatbadi, Hofen.

MI., 27. JULI

■ Bibelgespräch,
14.30 Uhr, FEG-Cafeteria, Thayngen.

MO., 1. AUGUST

■ Bundesfeier
Zentralschulhaus / Reiatbadi, ab 9 / 13 Uhr, Hofen.
Weitere Anlässe unter:
www.thayngen.ch